

KULTURSPUREN IN DER LANDSCHAFT

Von der Natur- zur Kulturlandschaft

Bereits ungefähr 7.500 Jahre vor heute, ließen sich die Menschen im Wittelsbacher Land nieder. Die ersten Siedler bauten bereits Häuser und errichteten mächtige Grabhügel, die die Jahrhunderte überdauerten. Später legten die Römer die ersten Straßen an, die heute sogar noch mancherorts als Wege erhalten sind. Im Mittelalter rodeten die Menschen dann viele Wälder, um so dem wilden Land die benötigten Ackerflächen abzutrotzen. Die alten Aufteilungen der bäuerlichen Parzellen sind noch heute im Mosaik der Felder, Weiden und Wiesen zu erkennen. Auch die Burgen und Festungen aus dieser Zeit sind noch zahlreich in unserer Landschaft zu entdecken. Die Menschen zähmten außerdem die wilden Gewässer, um ihre Kraft in den Mühlen und ersten Manufakturen zu nutzen. Mit den zahlreichen Kapellen sowie Flur- und Wegkreuzen, die wir in unserer Landschaft finden, drückten die Gläubigen ihre tiefe Ehrfurcht vor Gott aus. Die Menschen gestalteten also durch Ackerbau und Viehzucht sowie den Bau von Straßen, Häusern und Burgen die natürliche Landschaft in unsere heutige Kulturlandschaft um. Der aufmerksame Wanderer kann Reste aller Epochen entdecken. Außerdem finden wir Hinterlassenschaften aus den wichtigsten Lebensbereichen: Freizeit, Gesellschaft, Gewerbe, Landwirtschaft, Siedlung und Verkehr. Der Fachmann bezeichnet diese Relikte als Kulturlandschaftselemente.

Viele davon, vor allem die Bau- und Bodendenkmäler, stehen heute unter einem besonderen Schutz. Andere Relikte vergangener Zeiten, wie beispielsweise Ackerterrassen, Weiher oder Streuobstwiesen genießen nicht den Status als Denkmal und können daher kaum vor einer Zerstörung bewahrt werden. Es sind aber gerade diese Elemente, die



unserer Landschaft ihren unverwechselbaren Charakter verleihen. Daher müssen auch diese Relikte erhalten bleiben.

ben. Leider wurden durch Flurbereinigungsmaßnahmen, gerade in den 1970er Jahren, und andere Eingriffe bereits viele dieser Hinterlassenschaften zerstört. Daher ist ihre zeitnahe Erfassung zum Schutz unserer heutigen Kulturlandschaft nötig. Denn sonst geht die Besonderheit unserer Landschaft in absehbarer Zeit für immer verloren.

Kulturspuren im Wittelsbacher Land

Ein Forscherteam des Instituts für Geographie, unter der Leitung von PD Dr. Markus Hilpert, begann, im Auftrag des Landkreises Aichach-Friedberg, mit der Suche nach diesen Kulturlandschaftselementen im Wittelsbacher Land. Neben der naheliegenden Analyse aktueller und alter Karten sowie der Literaturrecherche, konnte auch die Bevölkerung an dem Projekt mitarbeiten. In mehreren Abendveranstaltungen trafen sich die Wissenschaftler mit interessierten Bürgern, um ihr Wissen auszutauschen und aufzuschreiben. Mit zahlreichen lokalen Kennern unserer Landschaft wurden Interviews geführt, um die Geschichten hinter den gefundenen Relikten der menschlichen Besiedlung zu erfahren. Alle Ergebnisse gingen die Geographen freilich mit den Kreisheimatpflegern durch, um die Richtigkeit der historischen Angaben sicher zu stellen. Außerdem begaben sich die Wissenschaftler natürlich auch selbst auf Spurensuche und überprüften zahlreiche Relikte der menschlichen Besiedlung vor Ort. Alle erfassten Kulturlandschaftselemente trugen sie dann in eine Datenbank und digitale Karten ein, um deren Bestand zu katalogisieren.

Mehrere Faltblätter und Stelen beschreiben ausgewählte Elemente. Eine Karte mit über 70 Highlights lädt Sie zudem zum Erkunden unserer wunderschönen Kulturlandschaft ein. Beginnen Sie also ihre Reise durch das Wittelsbacher Land und folgen den alten Römerstraßen, bewundern Sie die Reste einst mächtiger Burganlagen. Lassen Sie sich vom Duft blühender Streuobstwiesen verzaubern und genießen Sie die Ruhe an einem der zahlreichen Weiher. Durchschreiten Sie tiefe Hohlwege oder schlendern Sie gemütlich unter den Bäumen einer alten Allee. Erfahren Sie etwas über die Nutzung von Feuchtwiesen oder wie die Ackerterrassen entstanden.

Kurzum:

Gehen Sie mit offenen Augen hinaus und entdecken sie unsere Landschaft von neuem!

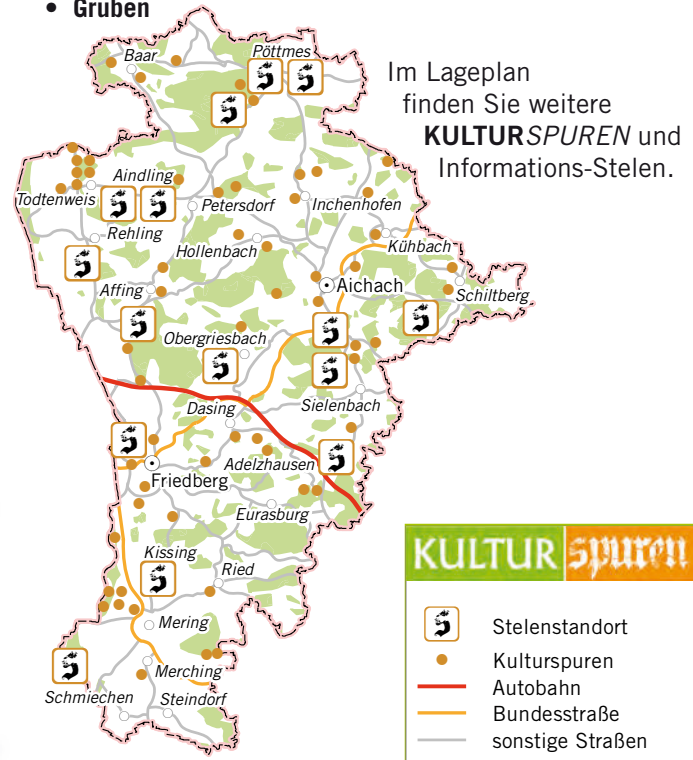




mit Karten, auf 15 Schautafeln in der Landschaft, in Ausstellungen und Publikumsprospekten. Die Bürger des Wittelsbacher Landes haben dabei mitgeholfen, diese KulturSpuren zu erfassen. Damit wird sichtbar, wie der Mensch die Landschaft im Laufe der Zeit prägt.

Zum Themenkreis **KULTURSPUREN** Kulturlandschaftselemente im Wittelsbacher Land sind neben einer Landkreiskarte und diesem allgemeinen Faltblatt folgende Informationsprospekte erhältlich:

- Ackerterrassen
- Alt-Wege
- Bäume
- Burgställe
- Feuchtwiesen
- Flurdenkmäler
- Galgen- und Bußberge
- Gruben
- Grubet
- Hohlwege
- Kopfweiden
- Krautgärten
- Streuobstwiesen
- Wasserbau
- Weiher und Teiche



Im Lageplan finden Sie weitere **KULTURSPUREN** und Informations-Stelen.

Text Johannes Mahne-Bieder, Markus Hilpert
Fotografie, Bilder Hartmuth Basan, LRA Aichach-Friedberg
Kartographie Jochen Bohn, Matthias Benedek, Kartengrundlage BLV
Institut für Geographie, Universität Augsburg



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

KULTURspuren

IN DER LANDSCHAFT



Kulturlandschaftselemente im Wittelsbacher Land

Historische Landschaftsprägung

UfA Universität Augsburg
Institut für Geographie

LANDRATSAMT
AICHACH-FRIEDBERG



Landschaftsprägende Elemente wie Hohlwege, Alleen, Ackerterrassen, Feldkreuze oder Weiher und Teiche, Solitärbäume, Galgenberge und Burgställe im Landkreis wurden erfasst, beschrieben und „sichtbar“ gemacht –